

Handschuhnäherei. Platten war mit der Herrschaft Schwarzenberg sächsisch geworden, doch fiel es bei späterer Grenzregulirung an Böhmen zurück. Am südöstl. Eckhaus des Marktplatzes ist noch ein kursächsisches Wappen zu sehen. Am Plattenberg liegen die **Schneebingen**, verlassene Zinnbergwerke, in denen der Schnee nie zum Schmelzen gelangt.

Bäringen, unser nächstes Ziel, ist ein armseliges Bergstädtchen mit 1200 Einw. Spitzenklöppelei. Weberei. Eigenartig ist hier die Zucht und Dressur von Gimpeln; die Thiere werden nach einem Leierkasten angelernt, wozu nichts erforderlich ist, als ein langes unverdrossenes Ableiern ein und desselben Stückes. Besonders gelehrige Thiere erlangen Preise bis zu 20 fl.; „reine Pfeifer“ sind indess selten.

Von hier führt die Strasse am Bäringer Bach abwärts nach **Lichtenstadt**, das bereits am Fusse des Erzgebirges liegt. Am Gebirgshang inter. **Judenkirchhof** mit schöner Aussicht auf das weite Egerthal. Von hier über das grosse Kirchdorf **Zettlitz**. Guter billiger Gasthof. Die Zettlitzer Wallfahrtskirche ist der hl. Anna geweiht. In der Nähe Tagebaue von Braunkohlen, die zum Theil in Brand gerathen sind.

Carlsbad siehe Seite 99.

49. **Zwickau-Aue** (29 km). **Grünhain** (8½ km). **Elterlein** (5 km). **Annaberg** (11 km). Weiter nach dem Kamme zu oder in die Olbernhauer Gegend siehe Routennetz.

Von Aue (siehe Routennetz) wenden wir uns, am **Blaufarbenwerk** vorüber, nach **Oberpfannenstiel**. Schöne Waldstrasse. In der Nähe von **Oberbernsbach**, das wir nicht streifen, herrliche Aussicht auf das Schwarzwasserthal und nach dem Obererzgebirge hinauf.

Grünhain und Elterlein Seite 111.

Ein direkter Weg führt von Elterlein nach **Herrmannsdorf** und über Frohnau nach Annaberg, freilich stark über Berg und Thal hinweg. (11 km.) (Bei Herrmannsdorf passiren wir die Zschopau.) Ueber Schlettau 12½ km.

50. **Zwickau - Schwarzenberg** (40 km). **Rittersgrün** (8½ km) **Gottesgabe** (13 km).

Bis Schwarzenberg siehe Routennetz. Von hier nach **Erla** und **Crandorf** (Eisenindustrie) und nach **Globenstein**, das inmitten eines Felsenthales mit ansehnlichen Felsgebilden liegt. Weiter schreiten wir am **Sonnenberg** vorüber. Nun immer dem schäumenden Pöhlbach folgend nach